

Riss der Pectoralis major Sehne

Der Riss der Pectoralis major Sehne ist eine seltene Verletzung. Typischerweise kommt es beim Kraftsport (vor allem beim Bankdrücken) zu einem Abreißen der Sehne am Oberarmknochen.

Hierbei entsteht ein plötzlicher Schmerz in der Achsel bzw. in der Brust, einhergehend mit einem Kraftverlust, sodass das Training abgebrochen werden muss. Häufig ist auch ein lautes Knallen zu hören. Am Folgetag zeigt sich meist ein Bluterguss, der eher am Oberarm als in Bereich der Brust lokalisiert ist. Die Achselfalte ist im Vergleich zur Gegenseite verstrichen und manchmal kann man ein „Loch“ sehen oder tasten.

Ein Riss der Pectoralis major Sehne wird häufig nicht sofort erkannt. Bei o.g. Unfallmechanismus bzw. Symptomen sollte man sich schnellstmöglich bei einem Orthopäden/Unfallchirurgen vorstellen. Zur Diagnosestellung ist eine gründliche, körperliche Untersuchung erforderlich, auch ein Ultraschall ist sinnvoll. Um die Diagnose zu sichern, wird in den meisten Fällen ein MRT durchgeführt. Hier sieht man, ob die Sehne vollständig oder nur teilweise am Oberarmknochen abgerissen ist.

Beim jungen, aktiven Patienten mit hohem Anspruch an Kraft und/oder Kosmetik sollte fast immer eine operative Therapie erfolgen. Die Operation sollte am besten innerhalb der ersten 2-3 Wochen durchgeführt werden, weil die Sehne dann noch nicht im umgebenden Gewebe vernarbt ist. Dabei wird ein Schnitt im Bereich des vorderen Oberarmes bzw. der Achsel gemacht und die Sehne wieder am Oberarmknochen befestigt, z.B. mit kräftigen Fäden und kleinen Metallplättchen (siehe Abbildung 1).



Abbildung 1:

Röntgenbild der rechten Schulter. Im Bereich des Oberarmknochens sind zwei kleine Metallplättchen zu sehen, an denen die Pectoralis major Sehne über kräftige Fäden fixiert ist.

Die Operation findet im Rahmen eines ca. 3-tägigen stationären Aufenthaltes statt. Nach der Operation wird die Schulter in einer speziellen Orthese für 6 Wochen ruhiggestellt. Physiotherapie sollte sofort nach der Operation stattfinden (ca. 2-3x wöchentlich), jedoch für 6 Wochen nach der Operation nur mit einem begrenzten Bewegungsausmaß. 6 Wochen nach der Operation darf die Schulter wieder frei bewegt werden. Ein entsprechendes Nachbehandlungskonzept wird bei der Entlassung ausgehändigt. Eine Belastung des Armes ist erst 3 Monate nach der Operation wieder möglich. Das Krafttraining darf erst nach 6-9 Monate wieder aufgenommen werden. Je nach Tätigkeitsbereich besteht Arbeitsunfähigkeit für ca. 3-4 Wochen (sitzende Tätigkeit) bzw. 4-6 Monate (schwere körperliche Arbeit).

Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie
Lehrstuhl für Unfallchirurgie und Orthopädie
Chefarzt Prof. Dr. Bertil Bouillon
Krankenhaus Merheim, Klinikum der Universität Witten/Herdecke
Ostmerheimer Straße 200, 51109 Köln

*Schulterprechstunde
dienstags 9.00-13.00 Uhr
Haus 20b EG
Terminvereinbarung unter 0221-8907-18600*